Guter letzter Test vor dem ETF

Der TV Buttikon-Schübelbach nahm in Marthalen die letzte Chance wahr, sich wettkampfmässig auf das Eidgenössische Turnfest vorzubereiten.

Turnen. – Mehr als 20 Turnerinnen und Turner begleiteten die Sektion des TVBS nicht nach Marthalen. Viele standen an den Einkampfmeisterschaften in Küssnacht im Einsatz; dazu kamen Verletzungen und Abwesenheiten. Dennoch konnten die Obermärchler mit 55 Personen an den Regionalmeisterschaften in Marthalen teilnehmen.

Für einen Höhepunkt des Wettkampfs waren einmal mehr die Damen an den Schulstufenbarren besorgt. Zwar wurde die Riege um Chefin Michèle Kistler mit 9,03 Notenpunkten ungewohnt tief bewertet. Mit Blick auf das strenge Wertungsgericht und dem dritten Rang von 35 Vereinen durfte man sich jedoch sehr zufrieden zeigen. Der Fahrplan Richtung Biel stimmt auch bei der Barrenriege. Auch hier stimmte die Note 8,25 zwar nicht sehr zuversichtlich; die Messlatte für gute Noten wurde an diesem Anlass jedoch sehr hoch angelegt. Zum Vergleich: Knapp 130 Geräteriegen starteten in Marthalen, nur elf davon wurden mit einer Note über 9,00 bewertet.

Melanie Schättin vom TV Buttikon-Schübelbach trug mit ihrem Sprint zur Note 9,51 in der Pendelstafette bei. Bild zvg

Hochs und Tiefs in Leichtathletik

Die dritte Geräteriege, die Schaukelringturner, erhielten nur eine Note von knapp über 7,00, was einen grossen Dämpfer darstellte. Auch die Damen von der Gymnastik Bühne hatten sich mehr als 8,46 Punkte erhofft.

In der Leichtathletik konnten die Blau-Weissen grösstenteils auf einen gelungenen Wettkampf zurückblicken. Im Weitwurf erreichten die stärksten acht Turner die Note 9,62. Remo Bodmer warf dabei einmal mehr über die 70-Meter-Marke hinaus, doch auch Sepp Dobler und Melanie Schättin konnten die Höchstnote klar übertreffen. Im Kugelstossen (Rang 3) holte der TVBS den dritten Podestplatz des Tages; dies bei 53 gestarteten Vereinen.

Ein weiterer Lichtblick war die Pendelstafette. Obwohl die schnellsten Sprinter fehlten, ersprintete sich die zweite Garde an Pendelläufern die Note 9,51 und den fünften Rang von 70 Vereinen. Im Schleuderball lief es gar noch einen Tick besser: Vierter Rang und die Note 9,68. Eher enttäuschend verlief dann aber der Weitsprung. Aufgrund der Zwischenrangliste war man zuversichtich, die Note 9,31 des späteren Siegers Effretikon zu überbieten. Der Wettkampf lief dann aber alles andere als nach Wunsch; mit der Note 8,86 platzierte sich der TVBS auf dem sechsten Rang von 55 Teams.

Mehr als 30 Einzelturner in Biel

Nach dem Rangturnen, dem Glarner Verbandsturntag, den Schwyzer Sektionsmeisterschaften und nun den Regionalmeisterschaften in Marthalen sind die Vorbereitungswettkämpfe für das Eidgenössische Turnfest vorbei. Das Leiterteam konnte einige Erkenntnisse gewinnen, um die ideale Einteilung für den dreiteiligen Vereinswettkampf am 22. Juni in Biel zu finden.

Vorher steht aber noch das erste Wochenende des «Eidgenössischen» auf der Agenda. Mehr als 30 Einzelturnerinnen und -turner des TVBS werden sich im Nationalturnen, Turnwettkampf und in verschiedenen Leichtathletik-Mehrkämpfen mit Athleten aus der ganzen Schweiz messen. *(eing)*

Fähnriche übten für das «Eidgenössische»

Turnen. – Die Lachner Fahnendelegation führte zum vierten Mal für den Kantonal-Schwyzer Turnverband den Ausbildungs-Kurs für Vereinsfähnriche durch.

Die Fahne ist das Symbol für die Zusammengehörigkeit eines jeden Vereins. Der korrekte Umgang mit den Vereinsfahnen ist deshalb mehr als bloss eine äussere Erscheinung. Vom Kurs profitierten die Fähnriche mit praktischen Übungen sowie lehrreichen, auch amüsanten Details.

Der Festumzug am diesjährigen Eidgenössischen Turnfest in Biel findet am Samstag, 22. Juni, um 11 Uhr statt. Die stolzen Fähnriche mitsamt Horäträgern studierten dafür extra eine Marschformation mit einer zackigen Instruktion von Christian Glausen ein. Damit begleiten die Fahnendelegationen, ganz in den Kantonalfarben rot und weiss gekleidet, den KSTV-Vorstand am Festumzug. Silvio Arpagaus und René Haas zeigten die verschiedene Variationen des Fahnengrusses.

Die Schwyzer Teilnehmer des Fähnrich-Kurses. Bild zvg

Zu den wichtigsten Verhaltensregeln – im Stehen, in der Kirche, am Grab und allgemeine Aufbewahrungsregeln – referierte Christian Glausen. Emil Woodtli erläuterte die Bedeutung der «Heraldik», also der eigentlichen Wappenkunde. Gery Rüegg vermittelte viel Wissenswertes zur Fahnengeschichte und der damaligen militärischen Bedeutung: Niemals durfte ein Banner zu Boden, und immer scharten sich die Truppen darum.

Eric Woodtli, selbst langjährig erfahrener Horäträger, erinnerte an die bedeutende Stellung der üppig gefüllten Blumenhörner: Die Fahne kommt bei einem Auftritt erst richtig zur Geltung mit prächtig gefüllten «Horä». Nach vielen weiteren nützlichen Details wie beispielsweise zum heiss erwarteten Fahnenlauf oder über die Fahnenbeschaffung erklang zum Kursabschluss das Turnerlied.

Mit dieser Einstimmung sind die Fähnriche auf den lang ersehnten Höhepunkt im Vereinsjahr bestens vorbereitet. *(eing)*

Die Freienbacher Veteranen sind Meister

Die Veteranen-Mannschaft des FC Freienbach steht bereits eine Runde vor Schluss uneinholbar als Sieger der Gruppe 2 in der Meisterklasse fest.

Fussball. – Obwohl die Mannschaft ohne ihren langjährigen Erfolgstrainer René Haltinner in die Saison starten musste, konnten in der Vorrunde alle Spiele – bis auf das Auswärtsspiel gegen Männedorf – gewonnen werden. Mit 21 Punkten aus acht Spielen gings in die wohlverdiente Winterpause. Trainer des ersten Teils der Meisterschaft war André Burkart.

Nach der Winterpause übernahm Jürg Ebner die Verantwortung. Nach einer wettermässig nicht ganz optimalen Vorbereitung und dem abschliessenden Höhen-Trainingslager in Davos startete die Mannschaft hochmotiviert in die Rückrunde. Die stärksten Gegner aus Rapperswil und Wädenswil konnten wie in der Vorrunde geschlagen werden. Bis vor dem letzten noch ausstehenden Meisterschaftsspiel hat die Mannschaft alle Spiele gewonnen, ausser einem Unentschiedenen gegen Wald. Mit einem Sieg im letzten Spiel kann die Rückrunde punktemässig noch erfolgreicher als die Vorrunde abgeschlossen werden

Das erfolgreiche Veteranenteam des FC Freienbach. Bild zvg

Finalspiel am 21. Juni

Nun steht noch das Entscheidungsspiel um den Regional-Meister am Freitag, 21. Juni, in Wallisellen gegen den Gruppenersten der Gruppe 1 auf dem Programm. Diese Partie wird dann zeigen, welche die stärkste Veteranen-Mannschaft der Region Zürich ist. *(eing)*

Podest für Schützen aus Reichenburg

Mit 94,672 Punkten holten sich die Reichenburger Feldschützen am Schloss-Grynau-Schiessen in Tuggen den dritten Rang.

Schiessen. – Die Schützinnen und Schützen der Feldschützen Reichenburg erzielten am Schloss-Grynau-Schiessen ausgezeichnete Resultate, welche der Sektion in der höchsten Kategorie den hervorragenden dritten Sektionsrang einbrachte. Folgende Schützen nutzten die sehr guten Schiessbedingungen und haben zu diesem Erfolg beigetragen: Hans Mettler sen. (98 Punkte), Ernst Baumgartner, Franz Aschwanden und Manfred Bächli (je 96), Hans Mettler jun. und Willi Anderegg (je 95), Erwin Mettler und Adrian Stocker (je 94), Robert Kistler (93), Albert Schuler und André Schlittler (je 92), Peter Kistler (90), Peter Scherrer (87), Hans Kistler und Jules Stocker (je 85), Armin Thoma und Karl Landolt (je 85).

Am 19. Balmenrainschiessen in Eschenbach blieb ein Topergebnis aus. Nicht alle fanden bei den föhningen Bedingungen das richtige Rezept, der an die Schützinnen und Schützen hohe Anforderungen stellte. Die Reichenburger erzielten in der Sektion milde 90,397 Punkte und mussten sich mit dem 17. Schlussrang begnügen. Die höchsten Einzelresultate erzielten Manfred Bächli und Franz Aschwanden (je 97 Punkte), Robert Kistler (96), Hans Mettler (95), Peter Kistler und Albert Schuler (je 93), Peter Scherrer (91).

An der Schweizer Meisterschaft

Zum ersten Mal nehmen die Feldschützen Reichenburg an der Schweizerischen Sektionsmeisterschaft teil. Dieser Wettkampf wird auf der Heimanlage während den Trainings absolviert. Der Vorstand der Feldschützen Reichenburg bietet den Schützinnen und Schützen am Donnerstag, 6. Juni, von 18.30 bis 20.30 Uhr die letzte Gelegenheit, das zehnschüssige Wettkampfprogramm zu absolvieren. Die erste Hälfte der Vereine je Kategorie nimmt dann an der zweiten Hauptrunde teil, die vom 1. August bis 15. September zu absolvieren ist. Der Final wird am Sonntag, 27. Oktober, auf der Schiessanlage Guntelsey in Thun ausgetragen. Selbstverständlich liebäugeln auch die Feldschützen Reichenburg mit der Finalteilnahme. *(rk)*

TVW-Frauen in Marthalen

Turnen. – Am Samstag fuhren die Frauen des TV Wangen an die Regionalmeisterschaften nach Marthalen. Zwar spielte das Wetter nicht mit; dies tat aber den Erwartungen der topmotivierten Frauen keinen Abbruch. Nach der Anmeldung starteten sie bei strömendem Regen den Fit+Fun 3 mit dem Moosgummiring und dem Tennisball-Rugby. Im ersten Spiel erzielten sie ein gutes Resultat, aber beim zweiten hatten die Frauen einige Schwierigkeiten mit den nassen Bällen (Rang 16, Note 8.49).

Um 14.40 Uhr begann der zweite Teil vom Fit+Fun 2 mit dem Ball-Kreuz und dem Unihockey. Diese Spiele liefen nicht alle wunschgemäss (Rang 26, Note 7.92). Danach beendeten die Frauen den Wettkampf mit dem Fachtest Allround, wo der Rugby mit Reif, Beachball und der Goba dazugehörten (Rang 5, Note 8.12). Der Dauerregen machte es schwer, die guten Trainingsleistungen zu wiederholen.

Anschliessend an den Wettkampf folgte das obligate Gruppenfoto der durchnässten Frauen im Trockenen. Zuletzt erwartete sie im geheizten Festzelt ein Kaffee zum Aufwärmen und ein Nachtessen. Als Schlussresultat erreichte der FTV Wangen in der Kategorie Frauen/Männer dreiteilig die Mitte der Rangliste von 35 teilnehmenden Vereinen. *(eing)*